

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserem aktuellen Plan E-Trendbarometer geben wir Ihnen Einblicke in das Wissen der Bevölkerung über die richtige Entsorgung von Elektroschrott.

Erfreulich: Etwa die Hälfte der Bevölkerung weiß, dass der Lebensmitteleinzelhandel verpflichtet ist, Elektro-Klein-geräte in haushaltsüblichen Mengen kostenlos zurückzunehmen. **Enttäuschend:** Die Barriere „Es gibt zu wenig Entsorgungsmöglichkeiten in meiner näheren Umgebung“ verzeichnet einen signifikanten Anstieg.

Wir wissen: Die Entscheidung, E-Schrott richtig zu entsorgen, wird nicht in einem strukturellen Vakuum getroffen. **Erst wenn jeder einzelne das Gefühl hat, dass die gesamte Gesellschaft richtig entsorgt und überzeugt ist, dass die persönliche Handlung kollektiv wirksam ist, können Fehlwürfe reduziert werden.** Das heißt, auch wenn wir mit unserer Aufklärungsarbeit die Bevölkerung über die richtige Entsorgung von Elektro-Altgeräten informieren, muss der Handel die Rückgabemöglichkeiten klar kommunizieren und die Entsorgungsmöglichkeiten attraktiv gestalten.

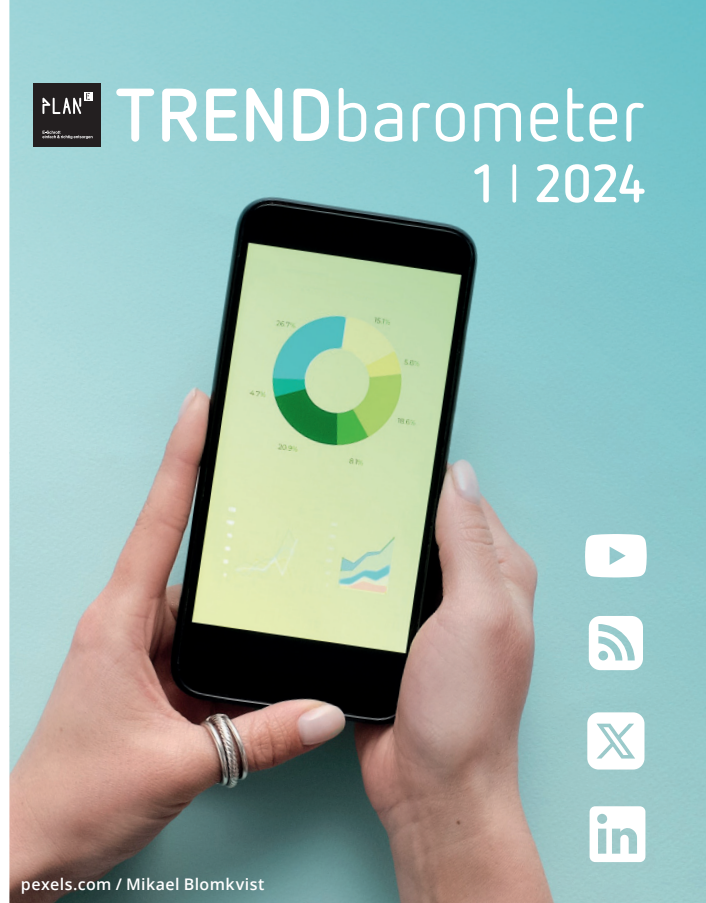
Wir haben gelernt und entwickeln das Plan E Trendbarometer weiter: Der alleinige Fokus auf dem individuellen Wissensstand reicht nicht aus, um Verhaltensänderungen bei der Entsorgung zu beobachten.

Bereits unsere nächste Erhebung wird die Stimmung in der Gesellschaft zum Thema E-Schrott und die Entwicklung der gefühlten Entsorgungsbarrieren umfassender und differenzierter betrachten.

Ich freue mich jetzt schon auf diese zukünftige Neubetrachtung! Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Ulmer



Inhalt

Plan E-Trendbarometer Factsheet	S. 2
Faktisches Wissen rund um die Entsorgung von Elektro-Altgeräten	S. 2
Emotionale und kognitive Hürden auf dem Weg zur korrekten Entsorgung	S. 4

Factsheet

Befragungszeitraum	April/Mai 2024
Methode	quantitative Online Interviews (Länge ca. 10 Minuten)
Zielgruppe	in Deutschland lebende Personen im Alter von 14-65 Jahren, national repräsentativ in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildung, Größe des Wohnorts, Region
Stichprobe	n=1.000 Interviews
Durchführendes Institut	mindline

Faktisches Wissen rund um die Entsorgung von Elektro-Altgeräten

Das allgemeine Wissen über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten bleibt seit der Nullmessung nahezu unverändert. Veränderungen liegen bei maximal vier Prozentpunkten

ohne klaren Trend. Verglichen mit der Studie von 2019 gibt es keine signifikanten Änderungen.

... % der Befragten wissen, dass die Aussage **FALSCH** ist:

7% haben alle 5 Fragen richtig beantwortet.

2019		2024	
51%		55%	Eine Fernbedienung darf man im Hausmüll entsorgen, wenn man vorher die Batterien entfernt hat.
68%		68%	Wenn im defekten Kleingerät (z. B. Toaster, Rasierer) keine elektronischen Bauteile oder Akkus sind, darf man sie in der Wertstofftonne (gelbe/r Tonne/Sack) entsorgen.
64%		65%	Wenn im defekten Kleingerät (z. B. Toaster, Rasierer) keine elektronischen Bauteile oder Akkus sind, darf man sie im Hausmüll entsorgen.
21%		24%	Geräte darf ich dem Schrotthändler mitgeben, der sich mit einem Zettel ankündigt und sie kostenfrei entsorgt.
68%*		64%	Man darf ein kaputtes Gerät mit dem Hinweis ‚zu verschenken‘ an den Straßenrand stellen. Vielleicht nimmt es ja jemand mit.

* Keine Testung in der Nullmessung/Grundlagenstudie „Wie tickt E-Schrott Deutschland?“, daher Zahlen aus Welle 1 „Plan E-Trendbarometer 1/20“

signifikanter Unterschied | positive Entwicklung | negative Entwicklung | keine Veränderung

Das Wissen über die Rückgabe von Altgeräten im Handel hat sich stetig verbessert. Seit 2019 ist das Verständnis für die 0:1- und 1:1-Rückgabe deutlich gestiegen. Auch das Wissen über die kostenlose Mitnahme von Altgeräten bei Lie-

ferung eines neuen Geräts hat erheblich zugenommen. Die Bekanntheit der 0:1-Rückgabe im Lebensmitteleinzelhandel bleibt auf einem ähnlichen Niveau und liegt fast gleichauf mit der 0:1-Regel im Elektrofachhandel.

... % der Befragten wissen, dass die Aussage RICHTIG ist:

2019	2024	
23%	38%	Online-Händler sind verpflichtet, nicht mehr genutzte Kleingeräte zurückzunehmen, gleich, ob man sie dort gekauft hat oder ob man etwas Neues kauft.
36%	50%	Jeder größere Elektrofachmarkt ist verpflichtet, eine kaputte elektrische Zahnbürste kostenfrei anzunehmen, auch wenn man dort nichts kauft.
37%	45%	Wenn ich mir ein neues Haushaltsgroßgerät vom Händler nach Hause liefern lasse, muss ich für die Abholung des Altgeräts nie zusätzlich zahlen.
58%*	66%	Jeder größere Elektrofachmarkt ist verpflichtet, einen kaputten Kühlschrank ohne zusätzliche Kosten anzunehmen, wenn man dort ein neues vergleichbares Gerät kauft.
37%*	47%	Jeder Einzelhändler, der auf einer großen Fläche Elektrogeräte in seinem Sortiment verkauft, ist verpflichtet, eine kaputte elektrische Zahnbürste anzunehmen, auch wenn man dort nichts kauft.
46%**	44%	Jeder größere Lebensmittelhändler (z. B. Edeka, Rewe, Aldi, Lidl) ist verpflichtet, kleine Elektro-Altgeräte in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei anzunehmen.

8% haben alle 6 Fragen richtig beantwortet. Männer antworten häufiger richtig als Frauen, Ältere häufiger als Jüngere. Die Unterschiede zwischen den alten und neuen Bundesländern sind dagegen deutlich geringer.

* Keine Testung in der Nullmessung/Grundlagenstudie „Wie tickt E-Schrott Deutschland?“, daher Zahlen vom „Plan E-Trendbarometer 1/20“
 ** Keine Testung in der Nullmessung/Grundlagenstudie „Wie tickt E-Schrott Deutschland?“, daher Zahlen vom „Plan E-Trendbarometer 1/23“

signifikanter Unterschied positive Entwicklung | negative Entwicklung | keine Veränderung

Im Rahmen des Plan E-Trendbarometers wird gezielt nach der Bedeutung der durchgestrichenen Mülltonne gefragt. Es zeigt sich, dass die Zahl der unklaren Antworten nach wie vor hoch ist. Dennoch zeigt sich eine deutliche Verän-

derung: Während im Jahr 2019 nur 2% der Befragten offen angaben, die durchgestrichene Mülltonne mit E-Schrott in Verbindung zu bringen, verzeichnet die aktuelle Umfrage einen deutlichen Anstieg auf 6%.

WAS VERMUTEN/DENKEN SIE: WELCHE BEDEUTUNG HAT DAS SYMBOL?



2019	2024	
2%	6%	...% der Befragten formulieren ungestützt die richtige Bedeutung des Symbols mit Kontext Elektromüll.

Auf die Frage "Welche Produkte oder Verpackungen sind Ihnen schon einmal mit diesem Symbol aufgefallen?" nennen 70% der Befragten mindestens ein Elektrogerät. Davon nennen 34% ausschließlich Elektrogeräte. Es gibt auch falsche Zuordnungen wie "auf Farbeimern" oder "auf WC-Reinigern".

signifikanter Unterschied



Emotionale und kognitive Hürden auf dem Weg zur korrekten Entsorgung

Die Entsorgungsbarrieren haben seit der Nullmessung 2019 leicht zugenommen. Langfristig betrachtet haben drei der sieben Barrieren signifikant zugenommen, und seit der Null-

messung gibt es keinen Rückgang bei einer der abgefragten Barrieren.

BITTE GEBEN SIE AN, INWIEFERN DIE AUSSAGE AUF SIE GANZ PERSÖNLICH ZUTRIFFT ODER NICHT ZUTRIFFT.

Zustimmung zu den Aussagen mit „Trifft voll und ganz zu /...trifft größtenteils zu“

Entsorgungsbarrieren	2019		2024
Es gibt zu wenig Entsorgungsmöglichkeiten in meiner näheren Umgebung.	26%		31%
Mir ist klar, wie ich Elektro-Müll entsorgen muss, aber die Möglichkeiten sind sehr umständlich.	29%		33%
Ich bin mir nicht sicher, ob Kosten bei der Entsorgung auf mich zukommen.	25%		28%
Ich bin mir unsicher, ob der Wertstoff-/Recyclinghof alle Elektrogeräte annimmt.	23%		24%
Ich bin mir nicht sicher, was genau zu Elektro-Müll zählt.	16%		21%
Informationen zur fachgerechten Entsorgung sind schwer zu finden.	18%		23%
Ich bin mir unsicher, ob der Elektro-Müll nach der Entsorgung tatsächlich korrekt und umweltgerecht weiterverarbeitet wird.	40%		41%

- Je älter die Person, desto geringer sind beispielsweise „Unsicherheitsbarriere“ und „Verfügbarkeitsbarriere“ ausgeprägt.
- Die Informationsbarriere ist tendenziell bei Teenagern am geringsten und bei den 20- bis 39-Jährigen am stärksten ausgeprägt.
- Die Altersgruppe 40+ hat die geringsten Bedenken bezüglich umweltgerechter Entsorgung, während Teenager dieser Aussage besonders stark zustimmen.
- Die Verfügbarkeitsbarriere ist bei den 20- bis 39-Jährigen am stärksten ausgeprägt und in Westdeutschland überdurchschnittlich hoch.

signifikanter Unterschied

positive Entwicklung | negative Entwicklung | keine Veränderung

Pressekontakt

canvas&frame GmbH
 Matthias Boecker
 Boxhagener Straße 71
 10245 Berlin

Tel. +49 911 76665-50

E-Mail: [presse\(at\)stiftung-ear.de](mailto:presse(at)stiftung-ear.de)